



Entdecken Sie Ungarn mit uns!

Größe ist nicht alles! Ungarn ist zwar klein, hat aber enorm viel zu bieten. Die grasbewachsene Steppe und die grünen Mittelgebirge sorgen für landschaftliche Vielfalt. Kulturell reicht die Bandbreite von traditionellen Holzkirchen bis zu ultraschicken Diskos. Die Hauptstadt Budapest ist berühmt für ihre erstklassige Musik- und Kulturszene. Highlights sind die unzähligen Museen und Galerien sowie das grandiose Opernhaus. Und zu jeder Jahreszeit finden landesweit hochkarätige Festivals statt.

Der Balaton ist der größte See Mitteleuropas und ein Paradies für Segler und Sonnenhungrige. Der natürliche Thermalwassersee im berühmten Kurort Hévíz lädt ganzjährig zu einem erholsamen Heilbad ein. Aktivurlauber und Naturfreunde können auf markierten Wander-, Rad- und Reitwegen atemberaubende Landschaften entdecken. Ungarn ist ein geschichtsträchtiges Land, das für seine Kreativität bekannt ist. Hier wurden weltbekannte Erfinder, Wissenschaftler, Entdecker, Komponisten und Sportler geboren. Abwechslungsreichtum und Leidenschaft sind ungarische Markenzeichen.

**Besuchen Sie Ungarn und entdecken Sie Ihren
Lebenstraum.**

www.hungary.com



Wer sind diese Ungarn?

Die Ungarn sind ein interessantes Volk. Obwohl sie mitten in Europa leben, befinden sie sich auf einer Sprachinsel. Manche Leute behaupten, dass die Ungarn von Außerirdischen abstammen, die im Karpatenbecken landeten, um sich hier sesshaft zu machen. Andere meinen, dass der Hunnenkönig Attila der Urahn der Ungarn sei, was auch den Landesnamen erkläre.

Nichts davon stimmt. In Wirklichkeit sind die Ungarn Nachfahren von magyarischen Stämmen, die im 9. Jh. n. Chr. aus Osteuropa einwanderten. Die Magyaren waren exzellente Reiter – die Ungarn sind noch heute pferdeverrückt – und wurden von Fürst Árpád angeführt.

Sein Ur-Urenkel, König Stephan, ließ sich 1000 n. Chr. zum König krönen. In seiner Regierungszeit wurde das Christentum zur Staatsreligion. Stephans mumifizierte rechte Hand ist heute als Reliquie in der St.-Stephans-Basilika von Budapest zu bewundern.



1241/42 eroberten die Tataren das Land, zerstörten die Siedlungen und ermordeten die Bewohner. Nach dem Abzug der Tataren baute König Béla IV. Ungarn wieder auf. Er befestigte den Budaer Burgberg und den Königspalast gegen zukünftige Attacken. Das goldene Zeitalter brach im 15. Jh. an, als Ungarn ein bedeutendes europäisches Renaissance-Zentrum war. König Matthias galt als gerechter Herrscher. Zudem gründete er eine sagenumwobene Bibliothek und eine professionelle Armee. Leider waren die guten Zeiten mit der Eroberung durch die Türken im 16. Jh. abrupt vorbei. Aus der 150-jährigen Besatzungszeit sind vor allem die herrlichen türkischen Bäder in Budapest erhalten geblieben.



Nach der Vertreibung der Türken übernahmen die katholischen Habsburger die Herrschaft in Ungarn. Auf große Gegenliebe stießen sie nicht, was sich im 18. und 19. Jh. in diversen Aufständen entlud. Die Revolution 1848 wurde von den Werken des Dichters Sándor Petöfi inspiriert.



1867 akzeptierten die Habsburger schließlich die Einrichtung der Doppelmonarchie. Ungarn erhielt eine eigene Regierung mit weitgehenden innenpolitischen Befugnissen, während die Außenpolitik gemeinsam bestimmt wurde. Kein Wunder, dass das Millennium der magyarischen Landnahme landesweit enthusiastisch gefeiert wurde.



Die Heilige Stephanskrone



Die Niederlage im Ersten Weltkrieg führte zum Zerfall der österreichisch-ungarischen Donaumonarchie. Ungarn verlor einen Großteil seiner Landesfläche. Danach geriet das Land unter die rechtsgerichtete Diktatur des Admirals Miklós Horthy, der zu Beginn des Zweiten Weltkrieges an der Seite von Deutschland kämpfte. Als die ungarische Regierung versuchte, mit den Alliierten Verhandlungen aufzunehmen, besetzten die Deutschen 1944 das Land. Bis zum Kriegsende wurden die meisten Juden – rund 600 000 Menschen – in Konzentrationslager verschleppt. Dieses tragische und schreckliche Kapitel des Holocausts wird in Ungarn nicht vergessen und noch heute betrauert. 1945 vertrieben die Russen die deutsche Armee.

Zwei Jahre später rissen die Kommunisten die Macht an sich und errichteten ein stalinistisches Terrorregime. 1956 kam es zur Revolution, aber der Aufstand wurde schließlich von sowjetischen Panzern niedergeschlagen. Hunderttausende Ungarn verließen daraufhin ihre Heimat. Doch der Aufstand hatte die sowjetische Macht erschüttert und bewirkte, dass sich das Regime später etwas liberaler gab. 1990 wurde das Land schließlich wieder zu einer Mehrparteien-Demokratie, als die sowjetische Armee abzog. Seither ist Ungarn sehr zukunftsorientiert und macht eine rasante Entwicklung durch. Ein Höhepunkt auf diesem Weg war 2004 der Beitritt zur Europäischen Union.





Zoltán
Kocsis



István
Szabó



Andrea
Rost

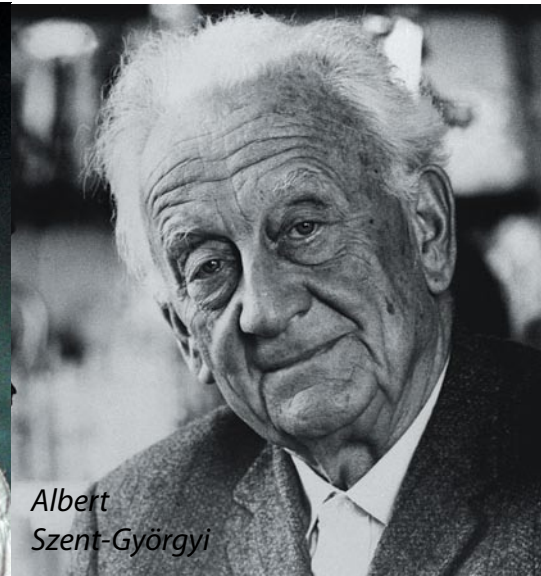


Ferenc
Puskás

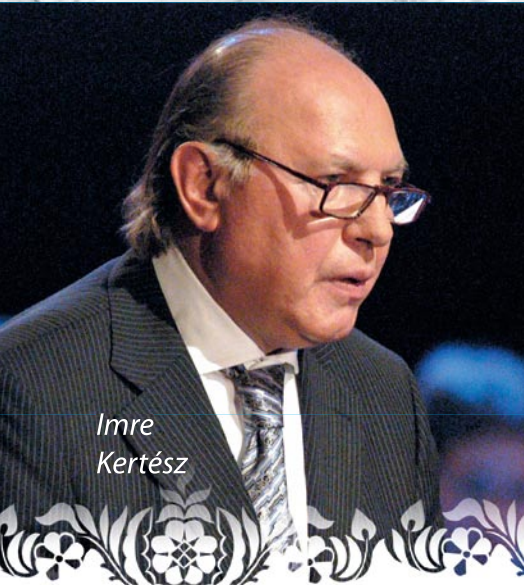
Photo: Puskas.com



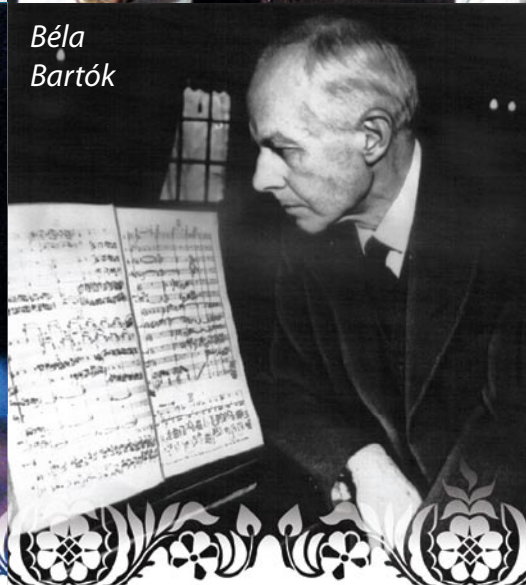
Márta
Sebestyén



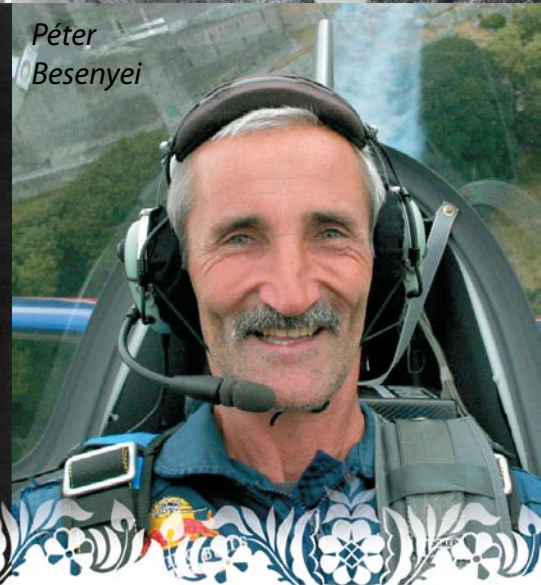
Albert
Szent-Györgyi



Imre
Kertész



Béla
Bartók



Péter
Besenyei

Berühmte Ungarn

Die Magyaren sind auf vielen Gebieten sehr begabt und einfallreich. Deshalb machten sich viele Musiker, Erfinder, Künstler und Sportler auch international einen Namen.

Musik

Die großartige **Staatsoper** in Budapest ist ein klarer Beleg dafür, welch hohe Bedeutung Kultur und Musik in Ungarn genießen.



Drei Musiker erlangten internationalen Ruhm. **Franz (Ferenc) Liszt** muss nicht eigens vorgestellt werden. Der Komponist und Pianist zählt zu den Größen der klassischen Musik im 19. Jh. und begründete in Budapest die später nach ihm benannte Musikakademie. **Béla Bartók** ließ sich in seinen frühen Werken zu Beginn des 20. Jh. von der traditionellen ländlichen Volksmusik inspirieren. **Zoltán Kodály** war nur ein Jahr jünger als Bartók und ebenfalls von der Volksmusik fasziniert. Neben seinen Kompositionen entwickelte Kodály eine einzigartige und radikale Lehrmethode für den Musikunterricht.

Aber es gibt natürlich auch viele **zeitgenössische Musiker**, die die Kulturszene bereichern. Zu ihnen zählen **Márta Sebestyén** (die Folksängerin ist auf dem Soundtrack des Films *Der Englische Patient* zu hören), **Andrea Rost** (die Opernsängerin erhielt Starrollen am Royal Opera House und an der Scala), **Zoltán Kocsis** (Pianist, Komponist und Dirigent) sowie Jazzmusiker **Béla Szakcsi-Lakatos**. Erstklassig sind die Alben der **Benkó Dixieland Band** und die Produktionen der großartigen Tänzerin **Yvette Bozsik**.



Erfinder

Manche Erfindungen made in Hungary hatten reinen Unterhaltungswert, andere haben die Welt verändert. **Albert Szent-Györgyi** entdeckte zum Beispiel das Vitamin C, das er in den 1930ern aus Paprika gewann. Während **Ede Teller** die Wasserstoffbombe schuf, entwickelte **László József Bíró** den Kugelschreiber.

Ungarn heute

Die Magyaren stehen auch heute wie ihre Vorfahren im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Der jüdische Autor **Imre Kertész** verarbeitete seine eigenen Erfahrungen im Konzentrationslager in seinem Roman *eines Schicksallosen*. 2002 erhielt er dafür den Literaturnobelpreis.

Tony Curtis, Paul Simon und **Jerry Seinfeld** haben ungarische Vorfahren. Überhaupt sind die Ungarn in der Filmindustrie groß vertreten: **István Szabó** ist ein erfolgreicher Regisseur. Zu seinen bekannten Produktionen zählen die Filme **Oberst Redl** und **Mephisto**. **Andy Vajna** hat als Produzent bei vielen Hollywoodfilmen mitgewirkt.

Das Land verfügt auch über eine stolze Olympiatradition, besonders in den Sportarten Wasserball, Fechten und Fünfkampf. **Ferenc Puskás** war der Kapitän der legendären Fußballmannschaft in den 1950ern. Als er 2006 starb, galt er als einer der größten Fußballer aller Zeiten.



Ernő Rubik entwarf das bekannteste Spielzeug der Welt: den bunten Puzzle-Würfel Rubik's Cube



Budapest: eine elegante Hauptstadt



Budapest zählt zu den romantischsten und unterhaltsamsten Hauptstädten der Welt. Das „Paris des Ostens“ glänzt durch seine breiten Boulevards und grünen Parks, durch die wunderbaren Jugendstilpaläste und farbenfrohen Kirchen sowie durch seine lebendigen Cafés und erstklassigen Musikbühnen. Die Donau teilt die Stadt in zwei Hälften, die durch mehrere elegante Brücken miteinander verbunden sind.

Buda

Buda liegt am westlichen Donauufer. Hoch ragt der sehenswerte Burgberg auf. Die kopfsteingepflasterten Gassen des Burgviertels sind mit einer Standseilbahn bequem zu erreichen.

Im majestätischen Burgpalast sind gleich zwei renommierte Museen untergebracht. Die Ungarische Nationalgalerie zeigt die umfangreichste Sammlung ungarischer Kunst, von gotischen Flügelaltären bis zu modernen Skulpturen. Im Budapester Historischen Museum sind die Reste der ersten Königspaläste auf dem Burgberg ausgestellt. Und natürlich ist die prächtige gotische Matthiaskirche ein Muss.





Die Fischerbastei.

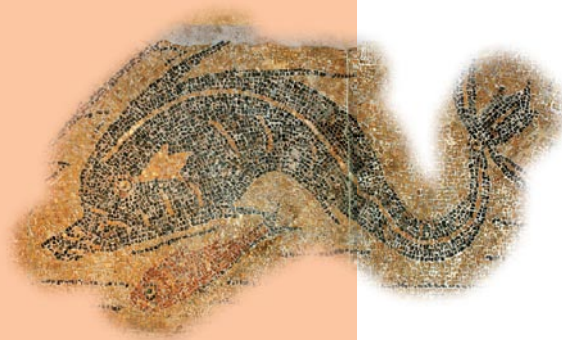


Südlich des Burgbergs liegt der Gellértberg. Sehenswert sind die wunderbar gestalteten Thermalbäder und die Felsenkapelle.

Im Norden laden die Ruinen der Römerstadt Aquincum zu einem Besuch ein. Die Blütezeit der Stadt war im 1.–4. Jh. n. Chr.

Im Hintergrund erstrecken sich die Budaer Berge, die grüne Lunge der Stadt. Hier kann man nach Herzenslust Radeln, Wandern oder mit einer Zahnradbahn fahren.

Im Südwesten liegt am Stadtrand der Memento Park mit seiner bemerkenswerten Sammlung kommunistischer Denkmäler, die einst die Straßen und Plätze der Donaumetropole säumten.





Pest

Das flache Pest ist das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Auch die meisten Restaurants, Bars und Cafés sowie die schicken Boutiquen und Paläste des 19. Jh. finden sich hier. Ein Bummel über die Allee Andrassy út führt zum ehemaligen Hauptquartier der Geheimpolizei, dem bewegenden Haus des Terrors. Im pompösen Parlament ist das Nationalsymbol des Landes ausgestellt, die Stephanskronen. Von der Aussichtsplattform der St.-Stephans-Basilika bietet sich ein fantastischer Panoramablick über die Stadt und in der Zentralen Markthalle sind die bunten Stände eine wahre Augenweide.

Im Winter verwandelt sich der Rudersees in eine Eislaufbahn, während das Thermalwasser im Szechenyi-Bad zu jeder Jahreszeit Entspannung pur verspricht.

Einen Besuch wert sind auch zwei weitere Museen: Das Ungarische Nationalmuseum ist das größte des Landes, während das Museum der Bildenden Künste eine der wertvollsten Sammlungen Mitteleuropas besitzt. Weitere Attraktionen sind die Haupteinkaufsstraße Váci utca sowie die traditionellen Kaffeehäuser, wo man sich mit starkem Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnen kann.





Eine Alternative sind die vielen international ausgerichteten Restaurants der Hauptstadt. Wie wäre es mit afrikanischer, indischer, japanischer, russischer, italienischer oder französischer Küche?



Budapest bei Nacht

Budapest schläft nur selten, denn wenn die Sonne hinter den Budaer Bergen versinkt, fängt das Nachtleben erst richtig an. Alles beginnt mit einem guten Abendessen in einem der zahllosen Restaurants. In ungarischen Traditionsgaststätten wird noch Romamusk live aufgespielt. Nach dem Essen geht es in eine schicke Designerbar oder an einen Tisch im Freien auf dem allzeit beliebten Liszt Ferenc tér. Die Clubszene entfaltet sich vor allem im Sommer. Dann öffnen stimmungsvolle Hinterhofgärten und künstliche Donaustrände ihre Pforten. Wer es etwas dezenter mag, sollte eine Ballett- oder Operaufführung in der prachtvollen Staatsoper genießen. Oder wie wäre es mit einem klassischen Konzert im preisgekrönten Palast der Künste?





Jenseits von Budapest

Ungarn ist zwar ein kleines Land, aber voller verlockender Sehenswürdigkeiten. Kein Ort liegt mehr als ein paar Stunden Fahrzeit von Budapest entfernt. Die beeindruckenden Barockstädte, die malerischen Dörfer, deren reetgedeckte Häuser mit traditionellen Motiven verziert sind, sowie die anderen Highlights rechtfertigen ausführliche Erkundungstouren jenseits der Hauptstadt.

Unmittelbar nördlich von Budapest liegt das Donauknien. Der Name bezieht sich auf den scharfen Südschwenk, den die Donau hier vollzieht. Der Panoramablick von den einrahmenden Hügeln über das Flusstal braucht internationale Vergleiche nicht zu scheuen.

Erstes Ziel ist die Kleinstadt **Szentendre** (St. Andreas) (D2). Einst siedelten dort Serben, die vor den Osmanen geflohen waren. Einige serbisch-orthodoxe Kirchen aus dem 18. Jh. sind erhalten geblieben. Heutzutage ist der Ort jedoch eher als Künstlerkolonie bekannt. Die farnefrohen Gebäude und die günstigen Lichtverhältnisse lockten zu Beginn des 20. Jh. viele Künstler an. Die engen Gassen sind von kleinen Galerien gesäumt. Besonders spannend ist das Sommerfestival, das von Ende Juni bis Ende August stattfindet. Dann stehen Ausstellungen sowie Theater und Musik auf dem Programm.



Gödöllő (E2) liegt östlich von Szentendre und Budapest. Hauptattraktion ist der größte und besterhaltene Barockpalast des Landes. Erbaut von einem Adligen im 18. Jh. wurde das Schloss später zum bevorzugten Aufenthaltsort von Elisabeth (bzw. Sisi). Die beliebte Frau des Habsburger Kaisers Franz Joseph verbrachte viel Zeit auf Gödöllő. Im Inneren sind zeitgenössische Möbel sowie eine Ausstellung zur Geschichte des Schlosses zu bewundern. Der glanzvolle Prunksaal wird für klassische Konzerte genutzt.

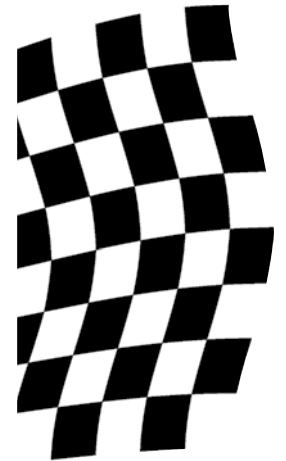
Im Zentrum des Donauknies liegt die ehemalige Königsresidenz **Visegrád** (D2). Renaissancekönig Matthias erweiterte den Palast im 15. Jh. und schuf ein beeindruckendes Gebäude, das mehr als 500 m lang war. Im Juli bieten die Visegráder Burgfestspiele Bogenschießen und mittelalterliche Turniere.



Unmittelbar an der Grenze zur Slowakei war **Esztergom** (D2) einst der Geburts- und Krönungsort von König Stephan, dem Gründer des christlichen Staats. Bis ins 13. Jh. war Esztergom Sitz der Monarchen. Die mächtige Basilika ist die größte Kirche des Landes. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg

verbindet die Mária-Valéria-Brücke erst seit wenigen Jahren wieder die Stadt mit dem slowakischen Ufer. Im Sommer findet auf der Freilichtbühne des Burgtheaters ein Theaterfestival statt.

Jeden Sommer strömen Scharen von Zuschauern zum Hungaroring bei **Mogyoród** (E2) östlich von Budapest, um sich vom Grand Prix der Formel 1 unterhalten zu lassen.



Das Donauknien

Mohács (D5) ist durch den jährlichen Buschogang bekannt. Die Einwohner verkleiden sich mit unheimlich aussehenden Masken und vertreiben mit einer Karnevalsprozession den Winter.



Szeged (F5) ist die attraktivste Stadt der Großen Tiefebene. Nach der Überschwemmung 1879 musste die Stadt mit internationaler Hilfe praktisch völlig neu aufgebaut werden. Heute verleihen die angenehmen Plätze und außergewöhnlich schönen Jugendstilbauten Szeged viel Flair. Während der Szegeder Freilichtspiele im Juli und August verwandelt sich der Domplatz in eine riesige Bühne für Musik-, Tanz- und Theaterdarbietungen.



Die zweitgrößte Stadt des Landes ist **Debrecen** (H2), das geistige Zentrum des ungarischen Calvinismus. In der Unistadt findet am 20. August zum Stephanstag der Blumenkarneval statt. Dann fahren blumenbedeckte Wagen durch die Stadt und abends steigt ein Feuerwerk.

Vor 23 Mio. Jahren bedeckte Vulkanasche die prähistorische Fundstelle von **Ipolytarnóc** (E1). So können heute versteinerte Blätter, Zypressen sowie Fußabdrücke von Tieren bewundert werden.



Eger (F2) wartet im Schatten der Burg mit kopfsteingepflasterten Gassen und malerischer Barockarchitektur auf. Deshalb ist die Stadt ein Muss auf jeder Rundreise. In Eger wird das Erlauer Stierblut hergestellt. Angeblich kamen die Frauen der Stadt 1552 den Soldaten mit Wein zu Hilfe, um eine übermächtige türkische Armee abzuwehren. Im Tal der Schönen Frauen können Weinfreunde am Stadtrand in Dutzenden von Weinkellern die leckeren Rebensäfte kosten. Wein- und Musikfestivals sowie mittelalterliche Inszenierungen gestalten den Sommer kurzweilig.





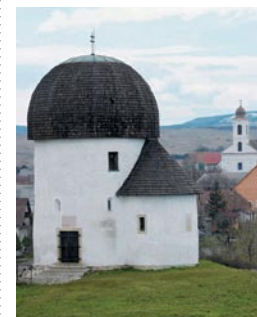
Pécs (D5) fasziniert seine Besucher sofort. Schon die Römer und Türken fühlten sich hier wohl. Aus der Römerzeit sind vor allem die frühchristlichen Mausoleen bemerkenswert, während von den Türken in Pécs mehr kunsthistorisch wertvolle Denkmäler erhalten blieben als sonst wo in Ungarn.



2010 wird Pécs zur Europäischen Kulturhauptstadt – im Zentrum befindet sich eine einzigartige Museumsgasse.

pecs2010.hu

Die malerische Rundkirche in **Öskü** (C3) bei Veszprém soll aus den Resten einer mittelalterlichen Bastion entstanden sein.



Einige Kilometer nördlich vom Plattensee stehen in **Nagyvázsony** (C3) die Reste der Kinizsi-Burg. Im 15. Jh. war der Burghauptmann Pál Kinizsi für seine außergewöhnlichen Körperkräfte bekannt. Angeblich soll er einmal getanzt haben, während er die Leichen zweier erschlagener türkischer Soldaten trug. Zur Gaudi heutiger Besucher werden täglich Ritterspiele aufgeführt.



Ganz in der Nähe ist **Veszprém** (C3) harmonisch in die hügelige Bakony-Landschaft eingebettet. Im Mittelalter wurden die ungarischen Königinnen in der Kathedrale gekrönt, was dem Bischofssitz den Beinamen "Stadt der Königinnen" eintrug. Veszprém ist seit 1993 Erzbistum.

Weiter östlich zieht sich **Tata** (D2) um den Alten See. Die Burgreste an der Nordseite gehen bereits auf das Mittelalter zurück, während im 18. Jh. zahlreiche Mühlen entstanden.

.....
: **Veszprém**



Bei Tés (C3) stehen zwei arbeitsfähige Windmühlen.



© Attila Vécsy

Ludwig van Beethoven übernachtete bei seinen Ungarnbesuchen mehrmals auf dem Landsitz der adligen Familie Brunswick in **Martonvásár** (D3). Im Juli werden im Park Konzerte veranstaltet.

Nicht nur Archäologen sind von den Ausgrabungen bei **Tác-Gorsium** (D3) begeistert, 10 km südlich von Székesfehérvár. Die Römersiedlung Gorsium entfaltete sich 300 Jahre lang. Zu der Stadt gehörten ein prunkvoller Palast, ein Amphitheater und ein Friedhof. Im Sommer gibt es Open-Air-Aufführungen.

Nordöstlich des Balatons war **Székesfehérvár** (D3) der Ort, an dem sich Fürst Árpád der Überlieferung nach niederließ, nachdem er die Magyarenstämme im 9. Jh. ins Karpatenbecken geführt hatte. Über viele Jahrhunderte wurden in der von König Stephan errichteten Basilika die ungarischen Könige gekrönt. Nach der Zerstörung durch die Türken sind heute nur noch die Grundmauern in einem Ruinengarten erhalten.

Die führende Porzellanmanufaktur des Landes arbeitet in der Ortschaft **Herend** (C3). Die kunstvollen Stücke und Geschirrsätze werden seit dem 19. Jh. weltweit nicht nur an Königshöfen bewundert.



Auch **Szombathely** (B3) war eine bedeutende Römerstadt. Außergewöhnlich ist ein Stück der "Bernsteinstraße", das wieder ans Tageslicht kam. Die berühmte Handelsstraße verband Italien mit der Ostsee. Die reizvolle Stadt liegt heute an der Grenze zu Österreich.





Am Fuße der Kőszeger Berge befindet sich in **Cák** (AB3) eine malerische reetgedeckte Kellerreihe, die unter Denkmalschutz steht.



Sopron (B2) Feuerturm stammt aus dem 17. Jh. und dient auch als „Tor der Treue“. Der Name bezieht sich auf die Volksabstimmung 1921, als die Bewohner für den Verbleib bei Ungarn stimmten, anstatt sich Österreich anzuschließen. Unweit von Sopron kam Franz Liszt zur Welt. Sopron ist für seine Musik- und Kulturfestivals bekannt.

Napoleons Armee errang bei **Győr** (C2) 1809 einen Sieg. In der Stadt ist die Kathedrale die Hauptsehenswürdigkeit, zusammen mit der goldenen



Schloss Esterházy in **Fertőd** (B2) ist ein Meisterwerk des Rokoko. Der unermesslich reiche Fürst Miklós Esterházy ließ den Palast im 18. Jh. nach dem Vorbild von Versailles errichten. Joseph Haydn war mehrere Jahrzehnte als Hofkomponist des Fürsten angestellt und viele seiner Stücke wurden hier uraufgeführt. Unter den hervorragenden Konzerten ist das sommerliche Haydn-Festival besonders erwähnenswert.

Büste von König László aus dem frühen 15. Jh. Das herbstliche Barockfestival mit Musik aus dem 17. und 18. Jh. sticht im Kulturkalender besonders hervor.

Fertőd





Weltkulturerbe

Die landschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Reichtümer des Landes spiegeln sich in der großen Anzahl von UNESCO-Weltkulturerbestätten wider.

Der Nationalpark Hortobágy in der Großen Tiefebene ist die Heimat der ungarischen Cowboys. Auf den Weiden grasen urtümliche Rinder, während mutige Pferdehirten auf dem Rücken von fünf Pferden akrobatische Übungen vollführen.

Das weithin bekannte Dorf **Hollókő** (E2) ist wie ein lebendes Museum, dessen Bewohner die Traditionen der Palózen pflegen. Die malerischen Holzhäuser werden von den Resten einer Burg aus dem 13. Jh. überragt. Besonders zu Ostern steht Hollókő ganz im Zeichen alter Bräuche. Dann besprühen die Männer die Frauen mit Wasser oder Parfüm.

Über viele Kilometer erstreckt sich das **Höhlensystem von Aggtelek** (F2) an der Grenze zur Slowakei. Die märchenhaften Stalagmiten und Stalaktiten entstanden im Laufe von Millionen von Jahren. In einem großen Saal schaffen Lichtspiele, die von klassischer Musik begleitet werden, eine surreale Atmosphäre.



Die **unterirdischen Grabmäler von Pécs** (D5) stammen aus der frühchristlichen Zeit. Die Wände wurden teilweise bemalt. Zu sehen sind Jonas und der Wal, Petrus und Paulus sowie ein römischer Weinkrug.



Der erfrischend friedliche **Neusiedler See** (B2) erstreckt sich zu beiden Seiten der ungarisch-österreichischen Grenze. Das naturgeschützte Feuchtgebiet bietet Tausenden von Zugvögeln ideale Rastbedingungen. Von den Beobachtungstürmen oder auf einer geführten Kanutour kann man die Vogelwelt erkunden.

Die Kleinstadt **Tokaj** (G2) im Nordosten des Landes ist für ihren Aszú-Wein berühmt. Schon Ludwig XIV. krönte ihn zum "Wein der Könige, König der Weine". Ein Highlight ist eine Weinprobe in den beeindruckenden Rákóczi-Weinkellern aus dem 15. Jh. Wunderbar sind auch Touren durch die stimmungsvollen Weinorte in der lieblichen Hügellandschaft.



Budapest (D2) steht gleich zweimal auf der renommierten UNESCO-Liste. Damit werden die große Bedeutung und Schönheit der Budaer Burg und des Donaupanoramas im Herzen der Stadt sowie des eleganten Prachtboulevards *Andrássy út* gewürdigt.



Die **Abtei von Pannonhalma** (C2) ist schon mehr als 1000 Jahre alt. Die Mönche erbauten zur Zeit von König Stephan die Kirche auf einem Hügelrücken.



© Die Abtei von Pannonhalma



Ungarn – ein Naturparadies

Naturliebhaber sind begeistert von Ungarn. Hier kann man radfahren, reiten, wandern, Bootstouren machen oder seltene Vogel- und Schmetterlingsarten aufspüren. Neben den zehn Nationalparks gibt es viele weitere Landschaftsschutzgebiete.

Der größte und berühmteste Nationalpark ist die Hortobágy (G2) im Osten des Landes. Vielen Menschen gilt die **Hortobágy** als Inbegriff der flachen, grasbewachsenen Puszta, denn in Mitteleuropa gibt es kein vergleichbares Gebiet von dieser Größe. Doch der Nationalpark umfasst auch Wälder und Feuchtgebiete und dient unzähligen Zugvögeln als Ruheplatz vor dem Weiterflug. Ein unvergesslicher Anblick ist die Ankunft Tausender Kraniche im Herbst. Auf der Puszta leben auch die traditionsreiche Haustierrasse der Graurinder sowie die Hucul-Pferde.



Der **Nationalpark Körös-Maros** ist vor allem für die größte europäische Großtrappen-Kolonie bekannt. Diese 20 kg schweren Vögel sind weltweit vom Aussterben bedroht. Doch in Dévaványa kann man sie noch erleben, denn das Naturschutzgebiet ist dem Schutz dieser seltenen Vogelart gewidmet, damit sie sich ungestört weitervermehren können. Der Westen des Landes ist am regenreichsten. Im **Nationalpark Őrség** bestimmen Feuchtgebiete, Moore und dichte Wälder das Bild – ein Paradies für Orchideen und Schmetterlinge.



ausgeformt.

Der **Nationalpark Duna-Dráva** erstreckt sich entlang der Flüsse Donau und Drau im Süden des Landes. Tote Flussarme und flache Überschwemmungsgebiete sind auch die Heimat vieler Schwarzstörche. Der **Nationalpark Duna-Ipoly** schützt das Donauknie und reicht bis zur slowakischen Grenze hinauf. Wanderer lieben die waldigen Mittelgebirge, aber auch die Schmalspurbahnen im Börzsöny sind eine große Attraktion.

Der **Nationalpark Fertő-Hanság** im Nordwesten wurde eingerichtet, um den ungarischen Teil des Neusiedler Sees (Fertő-tó) zu schützen. Der salzige Steppensee ist die Heimat einer abwechslungsreichen Flora und Fauna. Die Kanäle im Schilf können von Besuchern mit Ruderbooten erkundet werden. Der **Nationalpark Kiskunság** weist viele Ähnlichkeiten zur Hortobágy auf, darunter eine große *Puszta*-Fläche. Neben einigen Feuchtgebieten finden sich alte Wacholderhaie.

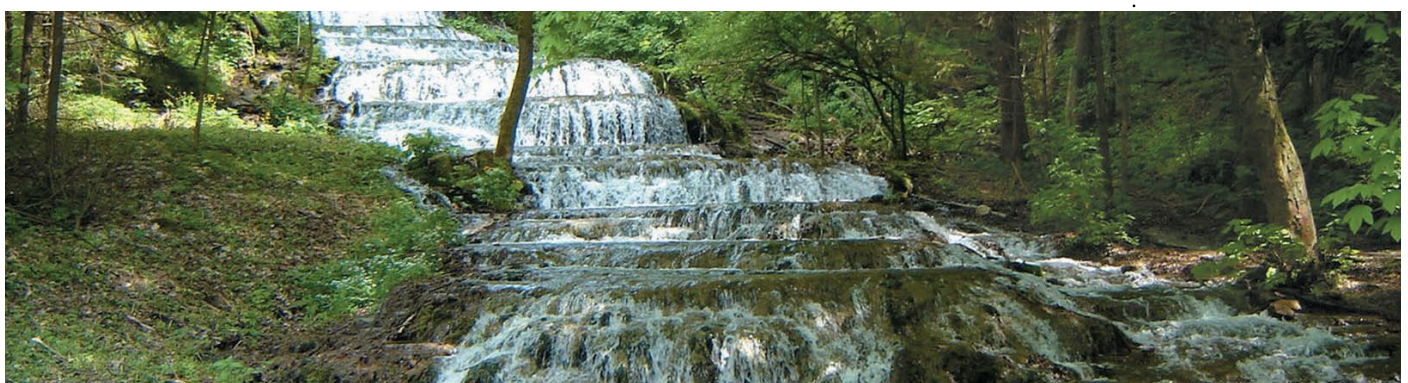
Der **Nationalpark Balaton-Oberland** umfasst das wertvolle Feuchtgebiet des Kleinen Plattensees. Ganz in der Nähe wälzen sich eine Herde Wasserbüffel im Schlamm des Büffelreservats Kápolnapszta. Ein Großteil des **Nationalparks Bükk** im Norden des Landes wird von dichtem Wald bewachsen. In dem Mittelgebirge sind auch Hunderte natürlicher Höhlen und Kalksteinformationen. Die offenen Wag-

gons einer Schmalspurbahn zuckeln durch das Szalajka-Tal. Dort hat ein Bach einen wunderbaren 15 m langen Schleier-Wasserfall

Im **Nationalpark Aggtelek** an der slowakischen Grenze gibt es nicht weniger als 250 Kalksteinhöhlen. In einigen von ihnen haben sich atemberaubende Tropfsteinformationen gebildet.



Das Szalajka-Tal



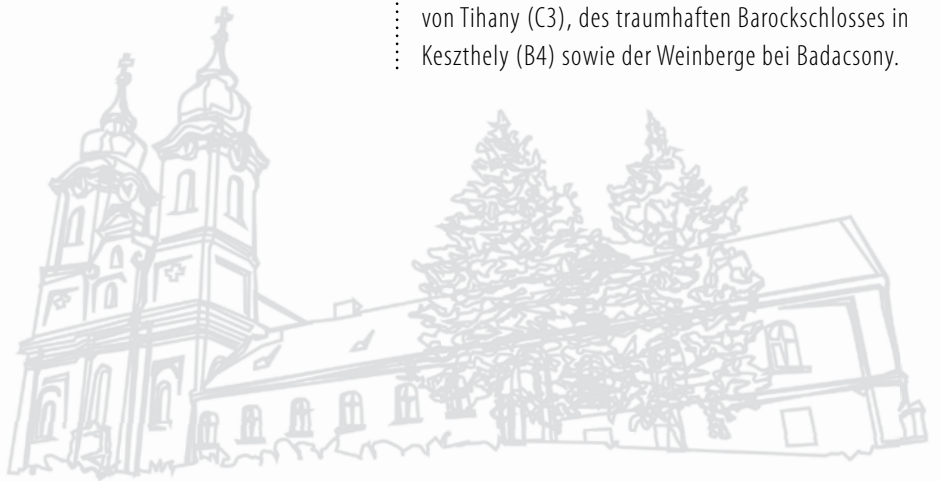
Im Reiche des Wassers: Flüsse, Seen und Aquaparks

Im Herzen Europas ist für Ungarn keine Küste in Sicht. Dennoch dreht sich im Karpatenbecken alles ums Wasser und es gibt hervorragende Angebote zum Baden und Segeln.

Der Balaton (Plattensee) (C3-4) ist jeden Sommer ein Eldorado für begeisterte Wassersportler und Tausende von Sonnenhungrigen. Der größte See Mitteleuropas wird aufgrund seiner Ausmaße gerne als „Ungarisches Meer“ bezeichnet.

Am Südufer tummeln sich Familien und Jugendliche in den Ferienanlagen, an den flachen und sicheren Badestränden sowie abends in den zahlreichen Bars und Nachtclubs.

Der Norden ist hingegen ruhiger und am Ufer gibt es mehr Schilf. Für Kulturfreunde lohnt ein Besuch der Abtei von Tihany (C3), des traumhaften Barockschlosses in Keszthely (B4) sowie der Weinberge bei Badacsony.





Der Theißsee (F2) wurde vor gut 50 Jahren in der Großen Tiefebene angelegt, um die Theiß aufzustauen. Ein Teil des Sees gehört als Naturschutzgebiet zum Nationalpark Hortobágy. Dort lassen sich seltene Vögel beobachten. Andere Gebiete eignen sich eher zum Angeln und für Wassersport. Hauptort ist Tiszafüred (G2).

Die **Theiß** fließt durch den Theiß-See und wird von Anglern wie Kanuten heiß geliebt. Im Frühsommer schwirren unzählige Eintagsfliegen im Hochzeitsflug über den Fluss – was zu der spektakulären „Theiß-Blüte“ führt.

Mitten durch den **Neusiedler See** (B2) verläuft die Grenze zu Österreich. Bei Fertőrákos gibt es ein kleines Freizeitgebiet am Ufer, doch ist der See eher für seine artenreiche Vogelwelt bekannt. Auf einer geführten Tour mit einem Kanu geht es in die wogenden Schilfflächen.

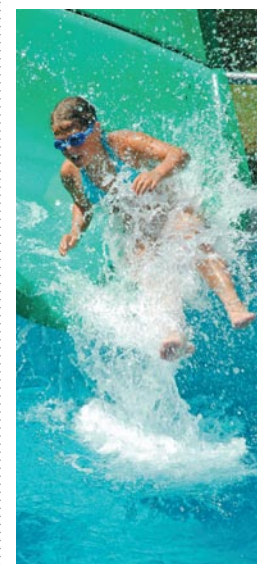


Zwischen dem Balaton und Budapest lädt der kleinere **Velencei See** (D3) ebenfalls zum Sonnenbaden, Schwimmen und Angeln ein.

Die **Donau** ist Ungarns Lebensader und teilt das Land in zwei Hälften. Im landschaftlich sehr reizvollen Donauknie ändert der Strom seine Richtung abrupt von Osten nach Süden.

In den letzten Jahren wurden mehrere Aquaparks errichtet. Das Aquaticum in Debrecen (H2) liegt unter einer riesigen Kuppel, während es in Hajdúszoboszló (G2) sogar einen mediterranen Strand gibt. Der weitläufige Komplex der Aquacity in Zalaegerszeg (B3) zählt zu den größten seiner Art in Mitteleuropa. Es stehen allein 18 Rutschen mit einer Länge von bis zu 135 m zur Verfügung.

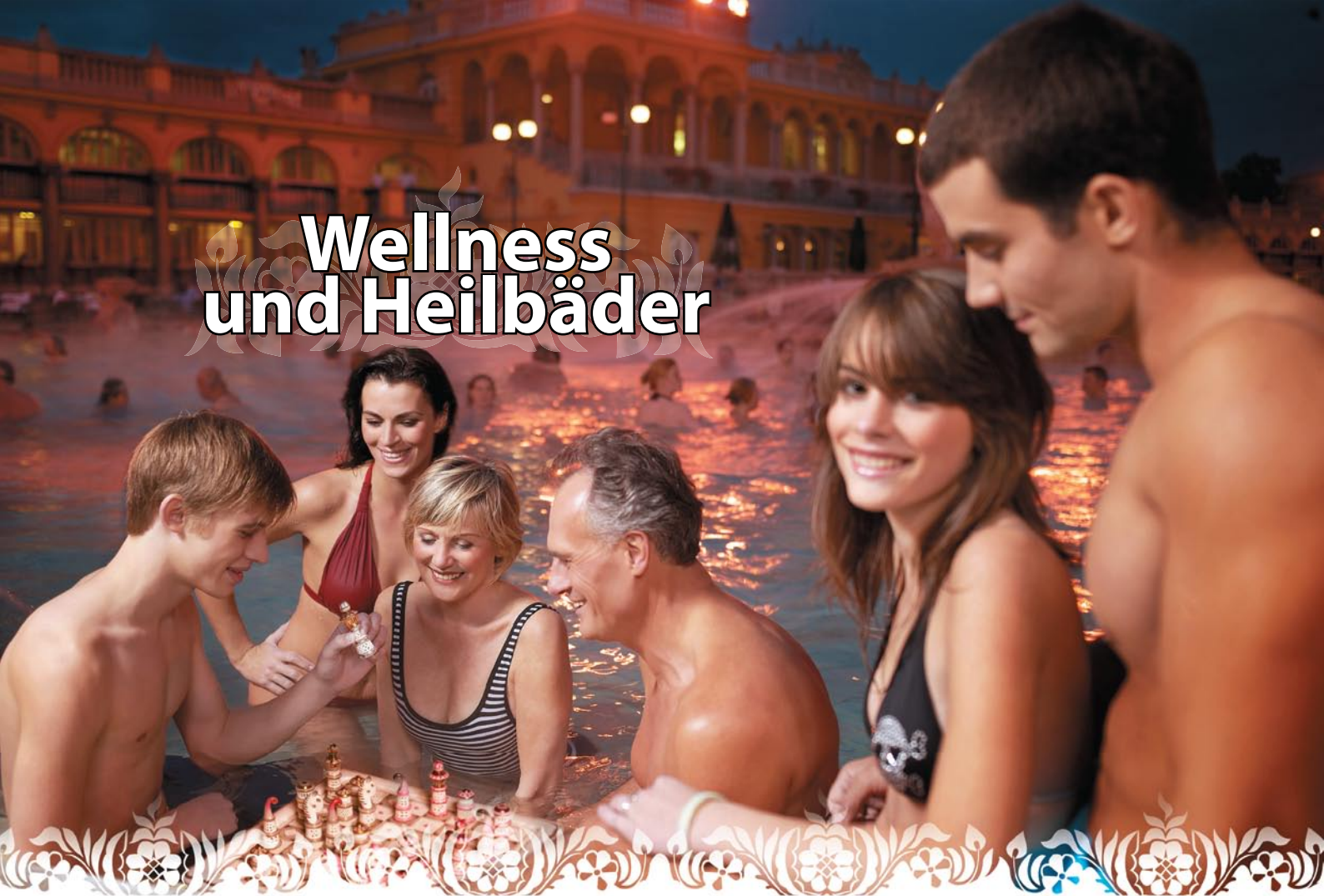
Die Flüsse und Seen sind nur im Sommer angenehm warm, doch die künstlichen **Aquaparks** sind ganzjährig eine familienfreundliche Alternative.



Aquaticum Debrecen



Wellness und Heilbäder



Ungarisches Wasser ist eine magische Flüssigkeit mit heilender Wirkung. Das Land ist mit einem unerschöpflichen Reichtum an natürlichen Thermalquellen gesegnet, die als heißes Wasser voller Salze und Mineralien aus der Tiefe sprudeln. Schon die Römer wussten die Quellen zu nutzen. Seither wird das Thermalwasser zur Entspannung, Erfrischung und zur Erholung eingesetzt – Ungarn erfüllt all Ihre Wünsche.

Viele Städte verfügen über ein eigenes **Thermalbad**. Dabei kann man sich nicht nur im Wasser entspannen, sondern auch Massagen und Sauna oder zahlreiche anspruchsvolle Anwendungen in Anspruch nehmen.

Das Heilwasser hilft bei der Linderung spezifischer medizinischer Beschwerden, z. B. bei muskulären, gynäkologischen oder Haut-Problemen. Man kann den Körper aber auch einfach nur verwöhnen lassen. Neben den öffentlichen Bädern gibt es mehr als 50 **Wellnesshotels**, deren Pauschalangebote ganz auf die heilende Wirkung des Thermalwassers abgestellt sind.





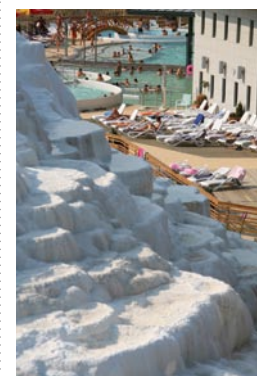
Budapest (D2) verfügt über mehr Thermalbäder als jede andere Hauptstadt der Welt. Die Donaumetropole ist also für einen perfekten Wellnessurlaub bestens geeignet. Mehrere Kurhotels bieten ausgefeilte Wellnesspakete an. Oder wie wäre es mit einem Besuch der öffentlichen Bäder nach einem anstrengenden Besichtigungstag? Zwei der großartigsten Badekomplexe – das Széchenyi und das Gellért – stammen aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende, andere stimmungsvolle Bäder wurden schon zu türkischen Zeiten erbaut.



Die Natur bietet auch jenseits der Quellen Heilungsmöglichkeiten. Hévíz und Hajdúszoboszló sind z. B. Zentren für medizinische **Schlammkuren**, die Probleme der Bewegungsorgane lindern.

Die reine Luft der **Höhlen** in Abaliget, Budapest, Tapolca und Jósvalő ist gut bei Atmungsproblemen. In Tapolca kann man mit einem Stocherkahn durch das kristallklare Wasser der Höhle gleiten, während Jósvalő Teil des Nationalparks Aggtelek und des UNESCO-Weltkulturerbes ist. Sehr ungewöhnlich ist die Mofette von Mátraderecske. Das hier entweichende **Naturgas** hat eine positive Wirkung, wenn es die Haut durchdringt. Menschen mit Herz- und Kreislaufproblemen sowie chronischen Hautbeschwerden wird ein "Trockenbad" empfohlen.

Ein kleines Naturwunder liegt versteckt in den Hügeln bei **Egerszalók** (F2), wo das Thermalwasser dampfende Terrassen aus schneeweißen Kalzium-Kristallen gebildet hat. Vor kurzem öffnete dort ein Wellnesshotel seine Pforten.



Außerhalb der Hauptstadt bieten fantastische Bäder einmalige Badeerlebnisse. Unbedingt sehenswert ist der weltweit größte natürliche Thermalwassersee in **Hévíz** (B4), wenige Kilometer westlich des Balatons. Selbst im tiefsten Winter sinkt die Temperatur im See nicht unter 26 °C, sodass man ganzjährig das entspannende Badevergnügen in Ruhe auskosten kann.





.....
Abenteuer für Landratten

Bei all dem Gerede über Wassersport und Thermalquellen kann man leicht vergessen, dass auf dem trockenen Land ebenfalls spannende Abenteuer warten. Ungarn hat für Aktivurlauber sehr viel zu bieten.

Das Land ist ein Paradies für **Radfahrer**. Tausende Kilometer Strecke wurden markiert und vielerorts stehen Räder zum Verleih. In Budapest sind kleine Touren entlang der Donau oder durch die Budaer Berge echte Renner. Wer mehr Zeit und Energie hat, kann wochenlang das Land auf zwei Rädern erkunden. Sehr schön sind der 200 km lange Fernradweg rund um den Balaton sowie die hügeligen Wege durch die Wälder der Nördlichen Mittelgebirge.



Ungarn ist stolz auf seine Pferdetradition. Die landnehmenden Magyaren erreichten das Karpatenbecken auf dem Pferderücken und noch heute bieten sich ungeahnte Möglichkeiten, die Landschaft zu genießen. Erwartungsgemäß ist **Reiten** vor allem in der Großen Tiefebene populär, wo die traditionellen Pferdehirten zu Hause sind. Aber auch im restlichen Land finden sich Reiterhöfe, die für Anfänger wie Experten passende Angebote machen. Auf manchen Höfen stehen zudem Kutschfahrten auf dem Programm.

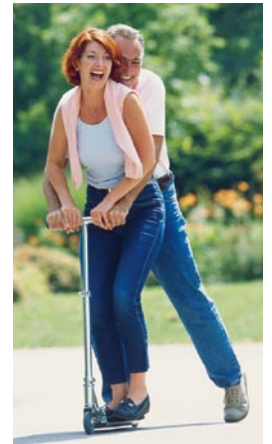


Golf wird immer beliebter und in den letzten Jahren wurden mehrere exzellente Golfplätze angelegt. International renommiert sind der Pannonia Golf and Country Club 40 km westlich von Budapest sowie der Birdland Golf and Country Club in Bükfürdő (B3). Manche Anlagen verfügen über eigene Hotels.

Zu den weniger traditionellen Sportarten gehören die **Sommerrodelbahnen** bei Budapest, Visegrád, Veszprém und Miskolc-Tapolca. Für **Skater** stehen zum Beispiel in Tiszaújváros Hallen zur Verfügung, während **Paraglider** am Balaton ein Zentrum haben. Angeboten werden auch **Gokartrennen**, **Nordic Walking**, **Paintballing**, **Heißluftballons**, mehrere **Extremsportarten** und sogar **Autorallyes**.



Eines ist sicher: Langeweile hat keine Chance!



Veranstaltungen: die Top 11



In Ungarn ist der Veranstaltungskalender zu jedem Zeitpunkt im Jahr gut gefüllt. Die Ungarn sind Kulturliebhaber und sie genießen Kultur-, Essens-, Wein-, Sport-, Musik- und Tanzfestivals. Manche Events haben eher lokalen Charakter, bei denen regionale Spezialitäten und Traditionen im Vordergrund stehen. Andere haben jedoch einen hohen internationalen Ruf und ziehen Besucher aus Nah und Fern an. Es lohnt sich also, den Kalender zur Hand zu nehmen und den Ungarnurlaub auf einen oder mehrere der folgenden Top events abzustimmen.

Budapester Frühlingsfestival

— März (Budapest/D2) springfestival.hu

Internationales Opernfestival

— Juni (Miskolc/F2) operafestival.hu

Freilichtspiele — Juli–August (Szeged/F5)

szegediszabatteri.hu

Balaton Sound — Juli (Zamárdi/C3)

balatonsound.hu

Formel 1: Großer Preis von Ungarn

— August (Budapest–Mogyoród/E2)

hungaroring.hu/en

Sziget Festival — August (Budapest/D2)

sziget.hu/en

Blumenkarneval — August (Debrecen/H2)

fonixinfo.hu

St.-Stephanstag — 20. August

(im ganzen Land)

Zu den Feierlichkeiten zählt die Red-Bull-Flugshow in Budapest

Jüdisches Sommerfestival — August–September

(Budapest/C2) jewishfestival.hu

Europäisches Weinliederfestival

— September (Pécs/D5) winesongfestival.hu

Budapester Weihnachtsmärkte — Dezember

(Budapest/D2) budapestinfo.hu/en



Ungarische Souvenirs



Wonach sollte man Ausschau halten, wenn man auf den Märkten und in den Geschäften einkaufen geht? Typisch ungarische Lebensmittel sind Salami, Paprika und Gänseleber. Am bekanntesten ist die allgegenwärtige Pick-Salami aus Szeged, während Paprika bei keinem ungarischen Gericht fehlen darf, auch nicht beim Gulasch. Es gibt milde und scharfe Sorten. In Ungarn gibt es 22 Weinregionen und die langhalsigen Flaschen für den goldfarbenen Tokajer-Wein sind hervorragende Geschenke. Wer es etwas stärker mag, wird Pálinka schätzen: Die Obstschnäpse werden aus Pflaumen, Aprikosen und Birnen hergestellt. Eine Spezialität ist der bittere Kräuterlikör Unicum.

Als Mitbringsel geeignet ist auch **traditionelles Kunsthandwerk**, z. B. gestickte Tischdecken, Holzspielzeug oder mit bunten Blumenmotiven bemalte Vasen. Empfehlenswert sind auch regionale Spezialitäten: Die Bewohner von **Hollókő** sind für ihre Stickereien bekannt, während Nádudvar bei Hajdúszoboszló ein Zentrum der Töpferei ist. Das anspruchsvollste Geschenk ist jedoch das **handgefertigte Porzellan aus Herend**. Wer **Antiquitäten** sucht, sollte durch die Falk Miksa utca in Budapest bummeln. Dort verkaufen unzählige Läden Möbel, Schmuck, Uhren und Gemälde. Schnäppchen finden sich auch auf den **Flohmärkten** der Hauptstadt. Ein aufregender Neuling auf der Szene ist der monatliche **WAMP-Designmarkt**, der auf dem Erzsébet tér abgehalten wird. Hier wird zeitgenössisches ungarisches Design angeboten – von Schmuck über Kleidung bis zu Glaswaren.





Feiertage

1. Januar

Neujahr

15. März

Unabhängigkeitstag (zur Erinnerung an die Revolution gegen die Habsburger 1848)

März/April

Ostermontag

1. Mai

Tag der Arbeit

Mai/Juni

Pfingstmontag

20. August

St.-Stephans-Tag (zum Gedenken an den ersten König des Landes)

23. Oktober

Tag der Republik (Jahrestag der Revolution von 1956)

1. November

Allerheiligen

25./26. Dezember

Weihnachten

Herausgegeben vom
Ungarischen Tourismusamt

Text: Adrian Phillips

Entwurf und DTP:

Makáry Stúdió

Karte: PannonCart

Druck: Komáromi Nyomda

Übersetzer: Matthias Eickhoff

Kostenlos

Verkehr

Im Herzen von Europa verfügt Ungarn über ausgezeichnete Verkehrsverbindungen in die Nachbarstaaten. Die wichtigsten **internationalen Flughäfen** sind Budapest Ferihegy (bud.hu), der FlyBalaton Airport (flybalaton.hu) unweit des Plattensees sowie der Airport Debrecen im Osten.

Budapest ist per **Bahn** – direkt oder mit Umstieg – mit 15 europäischen Hauptstädten verbunden. Von den drei großen Bahnhöfen verkehren Express- und InterCity-Züge in alle wichtigen Urlaubsregionen (elvira.hu).

Darüber hinaus gibt es im ganzen Land zahlreiche **Busverbindungen**, die von der ungarischen Firma Volánbusz betrieben werden. In Budapest sind die drei zentralen Busbahnhöfe wichtige Anlaufstellen. Budapest lässt sich im Sommer von Wien oder Bratislava aus bequem mit dem Schiff erreichen (weitere Infos: mahartpassnave.hu). Ausflugsschiffe verkehren regelmäßig ins Donauknie.

Alle Großstädte haben einen effektiven und günstigen **öffentlichen Nahverkehr**. Für Nahverkehrsinfos zu Budapest: bkv.hu

Unterkunft

Die Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten ist in Ungarn nahezu unbegrenzt. Man findet immer eine Unterkunft, die sowohl dem eigenen Geschmack wie Geldbeutel entspricht. Wellnesshotels nutzen die Thermalquellen des Landes und bieten Verwöhpakete an. Topmoderne Konferenzhotels und kleine Designerhotels liegen voll im Trend der Zeit. Im historischen Bereich sind Jugendstilhotels und barocke Schlosshotels in renovierten Adelspalästen stimmungsvolle Alternativen.

Zeit

Mitteleuropäische Zeit (wie Deutschland)

Klima

Das Klima in Ungarn ist kontinental moderat. Der Januar

ist der kälteste Monat (-1°C im Durchschnitt) und August der wärmste ($21,3^{\circ}\text{C}$ im Durchschnitt).

Offizielle Sprache

Ungarisch, doch Englisch und Deutsch sind weit verbreitet.

Geld

Die ungarische Währung ist der Forint (HUF). Geldautomaten gibt es vielerorts und Kreditkarten werden in den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert. Geldwechsel ist in Banken, Geldwechselstuben, Reisebüros und Hotels möglich. Die Schwarzmarkthändler auf der Straße sollte man grundsätzlich vermeiden, auch wenn sie anscheinend verlockende Kurse anbieten.

Öffnungszeiten

Geschäfte sind im Allgemeinen Montag–Freitag 10–18 Uhr und Samstag 9–13 Uhr geöffnet. Einkaufszentren sind jedoch länger geöffnet, während Markthallen früher öffnen und schließen. Museen öffnen in der Hauptsaison normalerweise Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr, ansonsten sind die Zeiten eventuell kürzer; montags sind die meisten Museen geschlossen.

Elektrizität

230V. Die Steckdosen arbeiten mit den europäischen Zwei-Kontakt-Steckern.

Tourinform

Tourinformbüros gibt es in mehr als 140 Orten in ganz Ungarn. Die Mitarbeiter helfen mit Informationen zu Unterkünften, Restaurants, Besichtigungen und vielem anderem. tourinform.hu.

Kostenlose Rufnummer (von Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Irland, USA)
+800 36 00 00 00

Notfall-Telefonnummern

Allgemeine Notfälle (auch auf Deutsch) 112

Ambulanz 104

Feuerwehr 105

Polizei 107

